



Planung | Winterliche RhB-Kompaktanlage im Massstab 1:45

Ab in das Val da fitg

Für eine Grossanlage ist der Platz im heimischen Hobbyraum ein wenig knapp, und landschaftlich möchte man einmal etwas Neues wagen. Warum nicht eine Winteranlage mit einer Schmalspurbahn bauen? Die Modellindustrie bietet einiges an, um dies umzusetzen. Also machen wir eine Reise in das ruhige Dörfchen Sulegliv im Val da fitg.

Von Heinz Lomnický (Bilder) und Hans Roth (Text)

Irgendwo zwischen dem Hinterrhein und dem Engadin liegt das Val da fitg. Ein naturbelassenes Tal, an dessen Ende die Ortschaft Sulegliv liegt, die wiederum von der Rhätischen Bahn (RhB) erschlossen ist und sogar einen kleinen zweigleisigen Bahnhof aufweist. Als Ende des 19. Jahrhunderts die Eisenbahnlinie durch das Val da fitg projektiert wurde, träumte man in Sulegliv davon, auch etwas vom damals boomenden Tourismuskuchen abzubekommen. Das Val da fitg mit dem Aual dal vitg, dem grossen Bach, hätte durchaus ein Anziehungspunkt werden können. Die Landschaft mit ihren Aussichtspunkten wäre der ideale Standort von Grandhotels gewesen. Schlussendlich kam alles anders als erhofft. Der Bahnhof von Sulegliv erhielt bachabwärts weit ausserhalb des Dorfes seinen Standort. Obschon nach dem Bau der Bahnlinie einige Häuser um den Bahnhof angesiedelt wurden, konnte die Lücke zwischen dem Bahnhof und dem Dorfkern nie gebaut werden. So rückten die beiden Punkte nie zusam-

men, und es entstand nie eine Einheit. Mit der Postautoverbindung muss die Strecke wenigstens nicht zu Fuss zurückgelegt werden. Weder touristisch noch wirtschaftlich erlebte Sulegliv je einen Höhenflug, es blieb ein landwirtschaftlich geprägtes Dorf.

Die Gleisanlage im Bahnhof Sulegliv ist seit der Eröffnung der Bahn mehr oder weniger unverändert geblieben. Das Anschlussgleis der Commerz terrester Vallader wurde bis zum Aufkommen der Lastwagen noch rege für landwirtschaftliche Güter benutzt. Heute kommt nur noch in Einzelfällen ein Güterwagen nach Sulegliv, sodass sich die Anschaffung eines Rangiertraktors nicht lohnt. Die wenigen Güterwagen werden oft direkt mit der Güterzugsloks ins Gleis rangiert. Bei Gleisbauarbeiten wird das Anschlussgleis hingegen gerne als Abstellort für die Bauzüge verwendet.

Dank dem fehlenden Aufschwung konnte Sulegliv seinen ländlichen Charakter bis heute bewahren und ist mittlerweile eine gut besuchte Adresse für Naturliebhaber,

die im Sommer gerne dem Aual dal vitg entlangwandern und die Vorzüge der Abgeschiedenheit geniessen. Kein Wunder, gibt es in Sulegliv immer mehr B&B-Unterkünfte. Auch im Winter steigen in Sulegliv immer mehr Fahrgäste aus dem Zug. In der Winterzeit steigt mittlerweile auch das Interesse an Schneeschuhwandern und dem Langlaufen, sodass sich Suleglivs Träume doch noch erfüllen.

Platzsparend und doch gross

Seit BEMO mit der Spur 0m auf den Markt gelangt ist, stellt diese Modellgrösse auch für den weniger zahlungskräftigen Modellbahnfreund eine Chance dar, sich den grösseren Spuren zuzuwenden. Inzwischen ist das Sortiment auch ordentlich gewachsen, und wer regelmässig einen Batzen beiseitelegt, kann später auch etwas von den Kleinserienherstellern sein Eigen nennen. BEMO hat sich bei ihrem 0m-Sortiment auf die Rhätische Bahn (RhB) fixiert, von daher darf für den Auslauf dieser